

Projekt: Anwendung der „Dried Blood Spot“ Methode im Praxistest

Sehr geehrte Verbandsvertreterinnen und -vertreter,

bei der Fort- und Weiterentwicklung des Dopingkontrollsystems der NADA ist der Aspekt der Vereinfachung der Kontrolldurchführung ein integraler Bestandteil.

Neue, innovative Ansätze sollen auf ihre Praxistauglichkeit getestet werden, um zu prüfen, ob sich diese neuen Methoden bewähren und alternativ oder zusätzlich zu den klassischen Probenahme-Prozessen wie der Urin- und Vollblutprobe Anwendung finden können.

Dieses Ziel verfolgt die NADA mit dem Projekt: „Anwendung der „Dried Blood Spot“ Methode im Praxistest“.

Wir möchten die Athleten vom ersten Moment an in die Entwicklung einbeziehen um die Nachhaltigkeit, Transparenz und Akzeptanz neuer Methoden direkt mit denen zu schaffen, die von den Probenahmen unmittelbar betroffen sind.

Die „Dried Blood Spot“-Methode (DBS) ist eine Blutstropfenanalyse.

Sie wird seit mehr als 50 Jahren bei der Untersuchung Neugeborener eingesetzt, um frühzeitig mögliche Stoffwechselerkrankungen feststellen zu können. Der Vorteil liegt auf der Hand: für das Screening werden nur wenige Blutstropfen benötigt, die auf ein spezielles Filterpapier aufgetragen werden. Die Entnahme von geringen Mengen Blut entlastet den Athleten und durch die vereinfachte Abnahme und Lagerung können Zeit und möglicherweise Kosten eingespart werden. Die getrockneten Blutstropfen werden mit komplexen chromatographischen und massenspektrometrischen Verfahren analysiert.

Ziel des Projekts ist es, das Probenahmeverfahren zu optimieren, die DBS-Methode als mögliche Alternative oder Ergänzung zu den klassischen Urin- und Blutkontrollen zu etablieren und die Athleten von Beginn an in das Projekt mit einzubeziehen.

Im Rahmen des beschriebenen Projekts sollen die Proben bei Wettkämpfen in unterschiedlichen Sportdisziplinen (bei Testpoolathleten) parallel zu den stattfindenden herkömmlichen Dopingkontrollen genommen werden.

Hierfür sind insgesamt ca. 50 freiwillige Athletinnen und Athleten notwendig, die die DBS-Methode durch geschultes Personal durchführen lassen und so einen unvergleichlichen und unmittelbaren Einblick in diese Methode erhalten.

Der Zeitrahmen sieht die Wettkämpfe von Oktober bis Mitte Dezember vor.

Bei der Abnahme der DBS-Probe kann der Athlet die praktischen Bestandteile der DBS-Methode kennenlernen und erhält zugleich Kenntnis über den korrekten Dopingkontrollablauf sowie über seine persönlichen Rechte und Pflichten.

Dies soll insbesondere jungen Athleten bei dem Thema Dopingkontrolle Halt, Orientierung und Sicherheit geben.

Bei den DBS-Proben im Rahmen des Projekts handelt es sich ausdrücklich nicht um Dopingproben. Die Proben werden einzig zu Forschungszwecken gesammelt und werden anonymisiert im WADA akkreditierte Labor Köln analysiert. Für die teilnehmenden Athleten entstehen keine Konsequenzen auf Grundlage der Analyseergebnisse der DBS-Proben.

Wir würden Sie bitten diese Information an Ihre Athletinnen und Athleten weiterzugeben und hoffen auf viele freiwillige Probanden.

Vielen Dank im Voraus

Mit freundlichen Grüßen

30. September 2016